



enterprise europe

**Der aktuelle EU-CIP Aufruf
« ECO-innovation »**

Business Support on Your Doorstep Rostock, 01. Juli 2010



ECO-innovation | 1. Juli 2010 | 2

ECO-innovation
WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND INNOVATION

Einordnung in die EU- Landschaft

- Im Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation **CIP** (bis 2013)
- unter Zuständigkeit der Exekutivagentur der Kommission for competitiveness & innovation



ebenso wie das Netzwerk EEN

und das Programm für Kapazitäten-aufbau und know-how-Transfer IEE

ECO-innovation | 1. Juli 2010 | 3

Ziele von ECO-innovation

- Lücke zwischen F & E und **Markteinführung** schließen, Projekte mit Restrisiko und **Erstanwendungen** fördern, langfristige Marktstrategien entwickeln
- Nachhaltigkeit in Produktion und Konsumverhalten erreichen
- Sensibilität für Umweltaspekte erhöhen, Wissen zu Wechselwirkungen zwischen Klima, Biosphäre, Ökosystemen und menschlichen Einflüssen erweitern

ECO-innovation | 1. Juli 2010 | 4

Was sind ECO-innovations?

- Öko – Produkte,
- neue Technologien,
- Prozessoptimierung, auch neue Management- und Geschäftsmethoden,

→ die negative Umweltauswirkungen verhindern/ verringern und Ressourcen optimieren

ECO-innovation | 1. Juli 2010 | 5

Einige Barrieren für Markteinführung innovativer Technologien

- Hindernisse technischer, regulatoriver, finanzieller Art
- Kunden tendieren zu bewährten Technologien
- Kostenmodelle müssen Kunden und Investoren überzeugen

➤ Im Antrag darstellen, Lösungen anbieten

ECO-innovation | 1. Juli 2010 | 6

Themen 2010 wie schon 2009

Recycling:

z.B. Sortierprozesse, innovative Produkte, neue Marktstrukturen für Recycling-Produkte...



Bau-Produkte:

z.B. innovative Gestaltungsprozesse und umweltfreundliche Baumaterialien, Behandlung der Beiprodukte wie Abwasser, Abfall



Nahrungsmittel- und Getränkektor:

z.B. Verpackungsmethoden und Abfallminimierung, Wasser-, Energie- und Ressourcenschonung



Greening Buisnesses und „grüne“ Beschaffung:

Saubere Produktionsprozesse, Dienstleistungen zur Marktunterstützung ökologischer Lösungen und Materialien (z.B. neuartiger Reparatur-Service)



Schwerpunkte

- Verglichen mit 2009 mehr Aufmerksamkeit auf Ressourcen- und Energieeffizienz
- In allen 4 möglichen Themenbereichen

Zahlen und Fakten

2009: 44 von 202 Vorschlägen ausgewählt (2008 noch 42 von 134)

43% Recyclingprojekte, 25% Green Business
73% SMEs, oft themenübergreifend zu Produkten, Verfahren und Service

2010: ~ 35 Mill. EUR für ca. 40 - 50 Projekte bis 36 Monate Laufzeit

Was ist förderfähig?

- Förderhöhe ca. 700.000 € pro Projekt
- 50% in Gesamtabrechnung für Projekt
- **Personalkosten** einschließlich Sozialabgaben
- Technisches **Equipment**, Materialien und Infrastruktur (Abschreibungen, nur für innovativen Ansatz)
- **Reisekosten** und andere spezifische Kosten
- **Unteraufträge** bis 35% der Gesamtkosten
- Overhead 7%
- **KEINE FORSCHUNG! KEIN PROFIT!** Erlöse können zur Gegenfinanzierung genutzt werden!

Evaluationskriterien

- 1) Haupt-Zielgruppe KMU
 - 2) Innovativer Charakter
 - 3) Nachhaltiger Nutzen für Umwelt
- Passt die Idee zur Ausschreibung, EU-Schwerpunkten, Zielen und Gesetzesvorgaben? z.B. effiziente Ressourcennutzung, Einsatz erneuerbarer Energien ✓
 - Potential zur breiten Umsetzung in marktfähige Technologien, Produkte, Prozesse und Interesse von Firmen vorhanden? ✓
 - Messbare Ergebnisse ? z.B. Reduzierung CO₂ - Ausstoß, Abfall, Transportwege ✓

Zum erfolgreichen Projektantrag ...

- Wirtschaftlichkeit erwartet? Marktvolumen, erwartete Rückflüsse, Patente ✓
- **Geschäftsplan** schon in Antragsphase ausgearbeitet? ✓
- Ergebnisse/ Wissenszuwachs vom Antragsteller nach Projektende genutzt? ✓
- Verwertungsrechte festlegbar, Ergebnisverbreitung möglich ? ✓

Abgrenzung zu FP 7

- **Thema 6 Umwelt** einschl. Umwelttechnologien -> **dort Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Prototypen**
- **Eco-innovation** zur **Markteinführung**, ersten kommerziellen Anwendung, **Industrialisierung** mit ausgearbeitetem Geschäftsplan

Abgrenzung zu Intelligent Energy Europe

- dort Projekte mit **Energiefokus** zur **Wissenserweiterung, Bewerbung und Infoverbreitung** bewährter Lösungen einschl. erneuerbare Energien, Transport und Energieeffizienz
- Mit Maßnahmen: Training, Analysen, administrative Handlungsempfehlungen

Abgrenzung zu LIFE +

- Hauptsächlich **öffentlicher** Bereich
- Strategische Ziele für Politik erarbeiten
- Verbreitungsaktivitäten, Ausbau der Kapazitäten im Bereich Landnutzung, Stadtentwicklung, Konzepte für umweltfreundliche Lösungen
- Markteinführung steht nicht bevor, Geschäftsplan nicht Bedingung

Aktueller Aufruf Eco-innovation

- Am 13. April veröffentlicht
- Anträge bis 9. September, 17 Uhr möglich
- Ende 2010 erfolgt die Evaluation, Projektstart ab April 2011 geplant
- Unterlagen auf der ECO-innovation Webseite
<http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation>

Ausblick

- In **Mecklenburg-Vorpommern** sollen **ab dem Jahr 2050 keine fossilen Energieträger** wie etwa Steinkohle mehr für die Energiegewinnung eingesetzt werden dürfen ("Energiewende 2020")
- Die **Nutzung von Biogas soll nach der Kabinettsvorlage bis 2020 versechsfacht** werden. Zudem sollen Forschung und Entwicklung in den Bereichen **erneuerbare Energien und Energieeffizienz** verstärkt gefördert werden (Aktionsplan Klimaschutz Mecklenburg-Vorpommern¹⁾).
- Grosse Potentiale werden auch für **Geothermieanwendungen** gesehen, da diese Technologie nicht nur für die Wärmeerzeugung, sondern auch für den Kühlbedarf zur Anwendung kommen kann (pro Jahr 340 neue erdgekoppelte Wärmepumpenanlagen in Nutzung).



Realizing Business in Europe Together

Kontakt

Antje Hiller
Steinbeis-Forschungszentrum
Technologie-Management Nordost
Richard-Wagner-Straße 6
18055 Rostock
Telefon: 0381/210 66 10
E-mail: hiller@steinbeis-nordost.de



Was gehört zum Antrag?

- Part A: online basic proposal information
- Part B: detailed technical description
- Part C: detailed budget
- Annexes: legal and financial documents
- (optional): Letter of intent

Wir brauchen ECO-innovations, denn sie...

- ... liefern einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz,
... eröffnen neue Innovationspotenziale,
... schaffen neue Märkte für Umwelttechnologien,
... setzen Anreize für Zukunftstechnologien,
... stärken die Wettbewerbsfähigkeit,
... verbessern die Kosteneffizienz,
... sichern Arbeitsplätze in Deutschland und Europa!
- Grosses Potential in EU, denn **Öko-Industrie** ist in der EU ein **starker Wirtschaftsfaktor**:
~ **30% des Weltumsatzes**

Deutschland... als Vorreiter für Umwelttechnologien

z.B. in FP 7, Thema 6 : **31 % deutsche**
Koordinatoren bei 11 von 35 bewilligten
Anträgen